

Wer sind wir, was möchten wir?

Gleichberechtigung für ALLE ist in aller Munde und doch immer noch keine Selbstverständlichkeit. Die wichtige Aufgabe, das gesellschaftliche Bewusstsein zu diesem Thema zu schärfen, übernehmen wir als Team ehrenamtlich und engagiert im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Nürnberg.

- Für die Gleichstellung und gerechte Gemeinschaft von Frauen und Männern
- Für die Würdigung unterschiedlicher Lebensentwürfe, Lebenswirklichkeiten und Erfahrungen von Frauen und Männern
- Für eine generationsübergreifende Zusammenarbeit und Brückenbeziehungen zu anderen Lebensstilen und Kulturen
- Für den aktiven Diskurs zu aktuellen Themen, wie Equal Care, Nachhaltigkeit und vieles mehr
- Für eine Vernetzung in der Frauenarbeit mit kirchlichen und kommunalen Einrichtungen
- Gegen Gewalt, Benachteiligung, Ausgrenzung und Diskriminierung
- Die Beachtung von Menschenwürde ist uns ein besonderes Anliegen.

Das Team der in die fünf Prodekanate berufenen ehrenamtlichen Dekanatsfrauenbeauftragten erarbeitet gemeinsam die angebotenen Veranstaltungen.



Skulpturen von Ernst Steinacker

Dekanatsfrauenbeauftragte
im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Nürnberg



Sie sind herzlich eingeladen

... zu unseren Veranstaltungen, Bildung und Informationen zu Themen, die den Alltag und die Lebensgestaltung speziell von Frauen betreffen.

Dies vermitteln wir mit unterschiedlichen Angeboten bunt und vielseitig, lebendig und auch nachdenklich.

Im Jahr 2023 lenken wir unsere besondere Aufmerksamkeit weltweit auf die Einhaltung der Menschenwürde.

Wir sind persönlich zu erreichen im eckstein, das haus der evang.-luth. kirche nürnberg, Raum 3.22

Dienstag, 10.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch und Freitag, 9.00 bis 14.00 Uhr
bzw. über den Anrufbeantworter 0911/214-1108.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

- Bitte fordern Sie für die Veranstaltungen die gesonderten Falblätter an.
- Beachten Sie bitte den jeweiligen Anmeldeschluss..
- Senden Sie uns bitte Ihre verbindliche Anmeldung zu.

dekanatsfrauenbeauftragte
im evang.-luth. dekanatsbezirk nürnberg
eckstein – das haus der evang.-luth. kirche in nürnberg,
Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg
Fon: 0911/214-1108
Fax: 0911/214-1208
E-Mail: dekanatsfrauenbeauftragte.nuernberg@elkb.de
Web: www.eckstein-evangelisch.de

Dekanatsfrauenbeauftragte
im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Nürnberg



Programm

März 2023 bis August 2023



Design: Elke Löffler

eck
stein

Samstag, 25. März 2023, 10.00 Uhr

Vortrag und Frauenfrühstück

Lichtblick im Schatten

„Es ist besser ein Licht anzuzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen“

Weltweit leben Frauen in Situationen, in denen sie verfolgt, unterdrückt und misshandelt werden.

Menschenwürde spielt meist keine Rolle.

Es erfordert Eigeninitiative und Mut, ihren Alltag zu gestalten. Sie benötigen Kraft und Durchhaltevermögen, sie fordern Bildung für sich und ihre Kinder, bewältigen neue Aufgaben, lassen sich nicht beirren.

Beim Frauenfrühstück haben wir die Möglichkeit, authentische Schilderungen zu bekommen und mehr über das beeindruckende Projekt – ein Dorf für Witwen – zu erfahren.

Renate Ellmenreich, Pfarrerin i.R., lebte viele Jahre in Nigeria und wird von den Initiativen und der Entschlusskraft der Frauen – Witwen mit ihren Kindern – berichten.

Ein beeindruckender Bericht!

Referentin: Renate Ellmenreich, Pfrin.i.R.

Donnerstag bis Sonntag, 18.–21. Mai 2023

Studienreise Frankfurt und Umgebung

„Niki de Saint Phalle“

Ausstellung Schirn-Kunsthalle in Frankfurt/Main

Die „Nanas“ und ihre großformatigen Frauenfiguren sind ein unverwechselbares Markenzeichen einer der bekanntesten Künstlerinnen ihrer Generation.

Eine Führung in der Schirn-Kunsthalle zeigt das vielfältige Schaffen dieser Visionärin.

Im Taunus begegnen sich Kultur und Natur.

Wir besuchen zum Beispiel:

Bad Homburg – Königstein – Kronberg – Feldberg – Hessenpark – u.v.m.

Donnerstag, 15. Juni 2023, 19.00 Uhr

Innenhof im eckstein

Märchen – verschlüsselte Botschaften Lichtvolle Momente

Jede/r von uns braucht im Leben hin und wieder ein paar Lichtblicke.

Sie zeigen uns den Weg, der gegangen werden will, geben uns Orientierung, machen uns Mut und sind Nahrung für die Seele.

In den Märchen verbergen sich alte Weisheiten, die zu Lichtblicken in unserem Leben werden können und kleine Hoffnungsschimmer aufleuchten lassen.

Erzählerin: Maria Philomena Piehler

Freitag, 7. Juli 2023, 19.00 Uhr

Konzert in der Kirche St. Martha

Musik trifft Literatur

Was kann „erhellender“ sein, als inspirierende Musik zu Themen der Literatur? Ausgewählte Texte ergänzen Musikstücke – oder umgekehrt?

Wir dürfen uns auf einen außergewöhnlichen Sommerabend in der Kirche St. Martha freuen.

Das Akkordeon-Ensemble BALGVERSCHLUSS aus Schwabach überrascht und begeistert mit Kompositionen aus Klassik und Moderne zum Thema LICHTBLICK.

Geschichten und Gedichte, passend zur Musik, ergänzen dieses sommerliche Konzert.

Leitung: Valery Lapko, Dirigent
Julia Ratzmann, Lesung



Samstag, 15. Juli 2023, 17.00 Uhr

Themengottesdienst in St. Sebald

Erschöpfung – Gewissheit – Vertrauen

Die Jahreslosung 2023 stellt Frauen in den Mittelpunkt. Die biblische Frauengestalt Hagar wird in ihrer ausweglosen Situation von Gott wahrgenommen – kann Vertrauen und Gewissheit zu seiner Zusage entwickeln: „Du bist ein Gott, der mich sieht“.

Wir nehmen diese außergewöhnliche Geschichte der Bibel und bringen sie mit den Alltagssituationen von uns heute in Verbindung.

Mitwirkende:

Pfarrerin Karola Glenk i.R.

Team der Dekanatsfrauenbeauftragten

Musikalische Gestaltung:

Quintett WUNDERBAR, Gesang

Willi Baumeister, Orgel

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zu einer Führung in der Kirche.

Samstag, 5. August 2023

Theaterfahrt

Kreuzgangfestspiele Feuchtwangen

„Jedermann“ – ein Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal – das berühmteste Freilichtdrama der Welt

Die Geschichte könnte moderner nicht sein. Ein egozentrischer Millionär wird mit seinem zerstörerischen Selbstbetrug und seiner Rücksichtslosigkeit konfrontiert. Welche Kräfte müssen wirken, damit Umkehr möglich wird?

Das „mittelalterliche Mysterienspiel“ verdeutlicht menschliche Existenz durch zeitlose Allegorie und psychologisch raffiniert gezeichnete Figuren.

Durch eine „Hinter-der-Bühne-Führung“ und eine Einführung in das Stück erklärt sich der universell gültige Appell des Schauspiels.